

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 28 (1966)
Heft: 2

Rubrik: Bremsen pflegen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bremsen pflegen

Von dem guten Zustand der Bremsen hängt die Fahrsicherheit des Traktors und der selbstfahrenden Arbeitsmaschine ab. Daher überzeuge man sich täglich durch eine Bremsprobe, ob die Bremsanlage (Fahr- und Feststellbremse) einwandfrei arbeitet. Ein Nachstellen der Bremsen ist notwendig, wenn ein Verschleiss des Bremsbelages eintrat.

Es ist unter allen Umständen zu vermeiden, dass Oel, Wasser oder Schmutz in die Bremsen eindringt. Vor allem ist darauf zu achten, dass bei Fahrten im Gelände und auf dem Acker die Bremsen nicht ständig in Wasser oder Schlamm eintauchen. Spritzwasser oder angeschleuderter Schmutz schadet den Bremsen nicht. Sind die Bremsbeläge nass oder ölig geworden, so versuche man zuerst durch kurzes Fahren mit angezogener Bremse die Bremsbeläge zu erhitzen und dadurch zu trocknen. Hat das keinen Erfolg, so fahre man zur Behebung des Schadens sofort in eine Kundendienstwerkstatt.

Das Bremshebellager sowie das hintere linke und rechte Bremswellenlager der Fussbremse sind regelmässig nach dem Schmierplan der Bedienungsanleitung abzusmieren.

Ist durch Abnützung der Bremsbeläge der freie Weg des Fussbremshebels so gross geworden, dass nicht mehr genügend Weg zum Drücken der Bremsen verbleibt, wodurch die Bremswirkung vermindert wird, so ist zum Ausgleich das Bremsgestänge nachzustellen. Hierbei wird durch Lösen der Gegenmutter und Verstellen der Reguliermutter das Bremsgestänge am Fussbremshebel so weit nachgestellt, bis dieser Hebel nach kurzem freiem Weg wieder Druckpunkt bekommt. Man darf den Fussbremshebel beim Bremsen nie ganz durchtreten können.

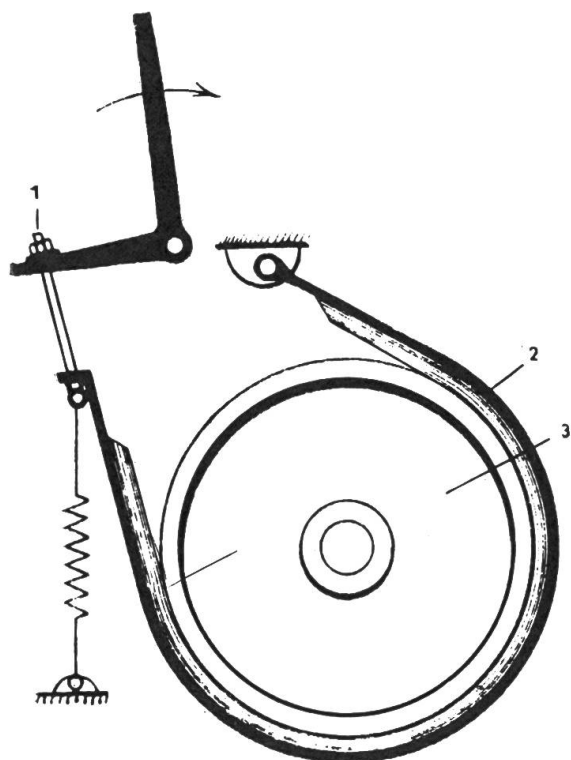


Abb. 1: Bandbremse
1 = Nachstellschraube
2 = Bremsband
3 = Bremscheibe

Genügt das Nachstellen des Fussbremshebels nicht mehr oder ist aus einem anderen Grunde die Bremswirkung ungenügend, so ist von einer Kundendienstwerkstatt der Bremsbelag zu erneuern und die Bremsen sind neu einzustellen.

Abb. 2: Backenbremse

- 1 = Nockenhebel
- 2 = Nocken
- 3 = Rückzugfedern
- 4 = Bremstrommel
- 5 = Bremsbacke mit Bremsbelag

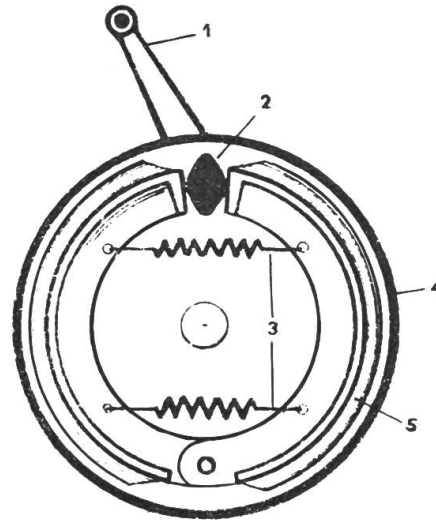
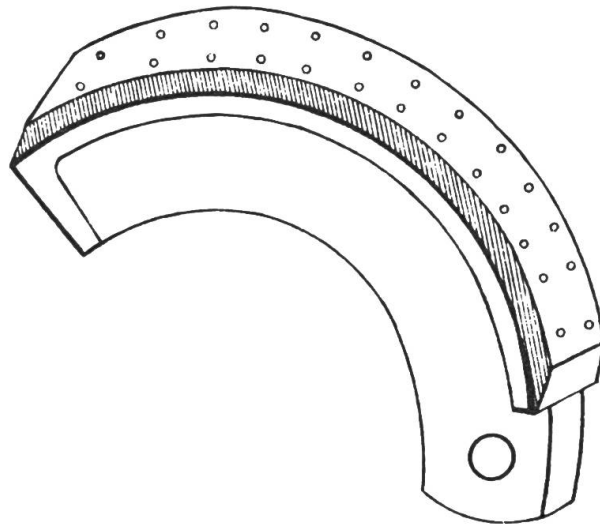


Abb. 3: Bremsbacke mit Bremsbelag



Auch diese Abbildungen sind dem bereits erwähnten Buch: «Der Schlepper und sein Gerät» entnommen.

Verlag: Bayerischer Landwirtschaftsverlag GmbH, München.

Bremst bei Betätigung des verriegelten, geteilten Fusshebels ein Rad stärker oder schneller ab als das andere, so stelle man ebenfalls die Reguliermutter des Bremsgestänges an der schlechter bremsenden Seite so weit nach, bis beide Bremsen wieder gleichzeitig und gleich kräftig wirken.

Bei der Handbremse ist von Zeit zu Zeit die Feststellvorrichtung zu kontrollieren. Feststellen der Handbremse erfolgt durch Zurückziehen des Handbremshebels. Muss dabei der Handbremshebel zu weit nach rückwärts gezogen werden, um eine Bremswirkung zu erzielen, so ist die Handbremse nach der Bedienungsanleitung nachzustellen beziehungsweise sind in einer Kundendienstwerkstatt die Bremsbeläge zu erneuern und die Bremse ist neu einzustellen.

O-r